



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 27. März.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Einziehung der noch im Umlauf befindlichen Kassen-Anweisungen des Fürstenthums Reuß J. L. à 1 Thlr. betr. Höherem Auftrage zu Folge bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß nach einer Mittheilung des Fürstlich Reuß-Plauischen Ministeriums zu Gera die auf Grund der Verordnung vom 27. März 1849 und der Bekanntmachung vom 27. Juli 1852 verausgabten und noch im Umlauf befindlichen Kassen-Anweisungen des Fürstenthums Reuß J. L. à 1 Thaler in Gemäßheit des im §. 12 der gedachten Verordnung gemachten Vorbehaltes nunmehr einbezogen werden sollen.

Zum Umtausche dieser Kassen-Anweisungen gegen andere, in Gemäßheit des Gesetzes vom 7. Januar 1860 und der Bekanntmachung vom 9. Juni 1860 ausgefertigte Kassenscheine gleichen Betrags bei der Fürstlichen Haupt-Umts-Kasse in Gera, ist eine Frist bis einschließlich den 31. December 1861 dergestalt festgesetzt, daß die gedachten alten Kassen-Anweisungen bis einschließlich den 30. November 1861 neben den neuen Kassenscheinen volle gesetzliche Geltung für den Verkehr behalten, während des Monats December aber nur noch bei der vorgedachten Kasse umgetauscht werden können und mit dem 1. Januar 1862 völlig werthlos werden.

Der Umtausch erfolgt im Wege unmittelbarer Auswechslung und es ist eine Correspondenz dabei ausgeschlossen, Merseburg, den 18. März 1861.

Königliche Regierung.

(gez.) von Wedell.

Bekanntmachung.

Der Lohgerbermeister Gottlob Mylius hierselbst beabsichtigt in dem Hintergebäude der ihm gehörigen, vor dem hiesigen Sirtithore sub Nr. 125 belegenen Papiermühle einen kleinen Dampffessel aufzustellen, um dessen Kraft zu gewerblichen Zwecken zu benutzen.

Indem wir dieses Vorhaben gemäß der §§. 29 und 36 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle Diejenigen, welche gegen diese Dampffesselanlage gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, hiermit auf, solche binnen einer präclusivischen Frist von vier Wochen bei uns anzumelden.

Die desfalligen Zeichnungen und Beschreibungen können im Polizeibureau eingesehen werden.

Merseburg, den 25. März 1861.

Der Magistrat.

Grundstücks-Verkauf.

Folgende, den Schönfeld'schen Erben und zwar der Frau Sidonie Bertha verehelichten Fuchs verwittwet gewesenen Schönfeld, jetzt in Chemnitz, und deren Bruder Herrn Carl Richard Heyne in Jena zugehörigen Grundstücke:

- 1) eine dreierartige Ahtel Hufe Feld in Tollwiger Flur unter Nr. 99, 185, 191, 335, 296 des Flurbuchs,
- 2) eine Ahtel Hufe Feld in derselben Flur unter Nr. 66, 113, 228, 277 des Flurbuchs, sollen

am 5. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Gasthose zu Tollwitz öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden. Als Beauftragter lade ich Kauflustige hierzu ein mit dem Bemerkten, daß die Verkaufsbedingungen schon vor dem Termine bei mir zu erfahren sind.

Merseburg, den 12. März 1861.

Der Rechtsanwalt und Notar Bis.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgerichts-Commission Lützen, II. Bez.

Das dem Deconom Gottfried Schenkel zu Corna gehörige, zu Söhesten belegene

Haus nebst Hof, Scheuer und Garten und die pertinentialiter dazu gehörigen, in dasiger Flur gelegenen Planstücke von 2 Morgen 172 Ruthen, Nr. 35 der Karte, und von 2 Ruthen, Nr. 68 der Karte, eingetragen im combinirten Hypothekenbuche von Söhesten Nr. 3, abgeschätzt auf 1251 Thlr. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am

25. April 1861, von Vormittags 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle resthastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Bekanntmachung.

Während der Nacht vom 12. zum 13. d. M. ist von mehreren Personen in dem Hause des Kaufmanns Heinrich zu Lützen ein Einbruch verübt und sind dabei ein gemustertes leinenes Tischtuch, C. D. № 6 gothisch gezeichnet, und ein Paar neue schwarze Zeugstiefeln entwendet worden.

Die Diebe, durch die Dazwischenkunft der Hausbewohner vertrieben, haben in dem an das Haus grenzenden Garten eine Laterne zurückgelassen.

Jeder, der über die Person der Thäter oder über den Verbleib der gestohlenen Sachen Auskunft zu geben vermag, wird aufgefordert, davon der nächsten Gerichts- oder Ortsbehörde Anzeige zu machen.

Merseburg, den 18. März 1861.

Der Königl. Staatsanwalt Frhr. v. Plotho.

Diebstahl. In der Nacht vom 13. zum 14. d. M. sind aus einem Hause zu Wünschendorf mittelst Einbruchs ein kupferner Waschkessel, ein Paar lange rindslederne Stiefeln, vier bis sechs große Fettwürste, eine Leberwurst und eine Bratwurst, entwendet worden.

Verdachtspuren sind der nächsten Polizei- oder Gerichtsbehörde anzuzeigen.

Merseburg, den 17. März 1861.

Der Königl. Staatsanwalt Kthr. v. Plotho.

Bekanntmachung.

In der Separationsache von Merseburg sind die projectirten Wege abgesteckt und theilweise versteint.

Unter Hinweis auf die Strafe des §. 243 Nr. 6 des Strafgesetzbuchs wird hierdurch nochmals ausdrücklich gewarnt, die eingestekten Wische, Pfähle und Steine wegzunehmen oder zu verrücken.

Weißenfels, den 17. März 1861.

Schmeißer,
Special-Commissarius.

Grundstücks-Verkauf.

Folgende, dem Franz Christel gehörigen Grundstücke:

- Plan Nr. 29 in Oberlobicauer Flur von 14 Morgen 156 Ruthen Feld in bester Lage.
- Wiesenplan Nr. 387 in Meuschauer Aue in der Hallschen Spitze von 1 Morgen 14 Ruthen, sollen durch den Unterzeichneten meistbietend verkauft werden. Zur Abgabe von Geboten habe ich Termin auf **den 5. April c., Nachmittags 2 Uhr,** in der Schenke zu Oberlobicau angesetzt und lade Liebhaber dazu ein.

Halle a./S., im März 1861.

Wilke, Justizrath.

Hausverkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen mein zweites Wohnhaus zu Keuschberg zu verkaufen. Die Hälfte vom Kaufgelde kann hypothekarisch darauf stehen bleiben.

Friedrich Scharf, Tischlermeister zu Keuschberg.

Ein ganz neues Haus steht zu verkaufen oder zu verpachten in **Modden** beim schwarzen Bär. Näheres ist zu erfahren bei **Niesch** in **Günthersdorf** und beim Nagelschmiedemeister **Schmieder** in **Merseburg**.

Feld-Verkaufs-Anzeige.

Samabend den 30. d. M., Nachm. 3 Uhr, soll das mir zugehörige, in **Oberkriegstädter Flur** gelegene Plansstück von ca. 13 Morgen im **Wirthshause zu Burgstaden** meistbietend verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Niederriegstädt, den 23. März 1861.

Franz Louis Weber.



Ein fehlerfreies Ackerpferd, auch als Reit- und Kutschpferd tauglich, 4 Jahr alt, brauner Wallach ohne Abzeichnung, ist zu verkaufen

Nr. 9 in Milzau.

Eine frischmilchende Ziege ist zu verkaufen auf dem Klosterweinberge hier.

Bienenstock-Verkauf.

Zwanzig Bienenstöcke stehen zum Verkauf bei

Böfller in **Abendorf.**



Ein halbverdeckter vierziger leichter Wagen mit Vorderverdeck und in vier Federn hängend, steht billig zu verkaufen.

Das Nähere in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Merseburg, den 18. März 1861.

Buchsbäum zu neuen Anpflanzungen ist auf dem Rittergute **Niederbeuna** zu verkaufen.

Ganz zeitige **Johannis-Kartoffeln** zum Saamen sind zu haben beim Bahnmeister **Wolter** im Bürgergarten.

Große Vieh- u. Auction in Kleinlauchstädt.

Wegen Aufgabe der Pachtung des jetzt verkauften Rittergutes **Kleinlauchstädt** soll daselbst

Donnerstag den 4. April c. und folgenden Tag,
von früh 9 Uhr an,

das sämtliche lebende und todte Inventar, als: 4 große und starke Pferde, 7 Stück Zugochsen, 16 Stück tragende und neumilkende Kühe, 5 Stück hochtragende Ferkel, 16 Stück Jungvieh, theils Holländer theils Landvieh, 160 Stück Hammel und Schaafe, sowie die vorhandenen sämtlichen Hühner, Enten und Tauben, ingl. 1 vierzöhl. eis. Wagen, 3 starke eis. und 2 hölz. Rüstwagen, 1 einspänn. Wagen, 1 Ringelwalze, 6 complete Pflüge, 5 Paar Eggen, das sämtliche kleinere todte Inventar, sowie endlich: 1 Dresch- und 1 Häcksel-Maschine, 1 Lindnersche wenig gebrauchte Halbhaie, 1 offener Wagen und 1 Schlitten, meistbietend gegen **sofortige** baare Bezahlung versteigert werden. **Der Verkauf des Viehes beginnt von früh 10 Uhr ab.**

Merseburg, den 20. März 1861.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Unteraltenburg Nr. 817, ganz in der Nähe des Schlosses, ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer zu vermieten.

C. G. E. Weber.

In der Breitestraße Nr. 486, nahe der Post, ist ein Logis, bestehend aus drei Stuben, zwei Kammern, Küche, Keller, Bodenraum und Vorgelass, von jetzt ab an eine stille Familie zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

August Beyer, Fleischermeister.

Logis-Vermiethung.

Markt Nr. 18 ist die herrschaftlich eingerichtete erste Etage, aus 6 Stuben, Küche, Keller und Kammern bestehend, ferner ebendasselbst in dem neu gebauten Hause zwei Logis, jedes von drei Stuben und Zubehör, zu vermieten und zu **Johanni** zu beziehen.

Wwe. Hoffmann.

Zu vermieten. Das in meinem Hause Nr. 919 bisher vom Herrn Pensionair Eichmann bewohnte Parterre-Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Bodenkammer, Keller u., ist sofort zu vermieten und am 1. Juli a. c. zu beziehen.

L. Zimmermann,
Neumarkt.

☛ **Schönes Baumwachs** empfiehlt

L. Zimmermann.

Annonce.

Den Herren Deconomen und Gartenbesitzern empfehle ich den rühmlichst bekannten **Blut-Dünger**, dessen reichhaltige Düngkraft sich bereits allseitig bewährt hat und den ich in Säcken oder Fässern von beliebiger Größe verpackt, unter Berechnung billigen Preises versende.

Wilh. Hänel in **Leipzig.**

Weichkochende **Erbisen, Bohnen und Linsen** empfiehlt

N. Bergmann.

Englische Vollheringe à Stück 5, 6, 7 Pf. bei

N. Bergmann.

Zum Polstern empfiehlt **Rohhaare, Berg und Gurte**

N. Bergmann.

Auch ist ein freundliches Logis an ein Paar stille Leute zu vermieten und zu **Johanni** zu beziehen bei

N. Bergmann am **Markte.**

Neuestes der kosmetischen Chemie für die Toilette.

DR. L. BERINGUIER'S KRAEUTER-WURZELOEL.

Zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen-Ingredienzien und öligen Stoffen, reichhaltig gesättigt mit Kohlenstoff, dessen ausserordentlichen Einfluss neuere Forschungen so evident festgestellt, ist dieses köstliche Oel zur Erhaltung und Verschönerung sowohl der Haupt- und Bart-Haare bewährt; es reihet sich dasselbe den allerbesten derartigen Erzeugnissen ebenbürtig zur Seite, übertrifft aber diese bei Weitem an *Billigkeit des Preises*. Alleinverkauf in Originalflaschen zu 7½ Sgr. bei **Gustav Lots**.

Local-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab meine **Mehl- und Brodhandlung** in das Haus des Herrn **Ph. Saab**, Burgstraße Nr. 215, verlegt habe, wo ich ebenfalls mit extra feinem Weizen- und Roggenmehl und gutem hausbackenen Brod bestens aufwarten werde.

Merseburg, den 26. März 1861.

C. F. Gartenstein.

Die Kurzwaaren-Handlung

von **C. W. Hellwig**,

Markt- und Hofmarkt-Gäß,

empfiehlt zum Feste: Uhretetten, Ringe, Brochen, Boutons in Neugold und echt vergoldet, feine Stahlwaaren, gut geschliffene Rasirmesser, Schnupstabsdosen, Kamm- und Bürstenwaaren u. dergl. zu billigsten Preisen.

K. K. Oestr. fl. 100-Loose-Ziehung

am 2. April c.

Hauptgewinne fl. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 20,000, 10,000, 8000, 5000, 4000, 3000 zc.

Niedrigster Treffer fl. 130
sind in Original-Looseen coursmäßig sowie über diese Ziehung gültig à Thlr. 3 per Stck., 11 Stck. Thlr. 30 zu haben bei

Weismann & Mayer,

Bank- und Wechselgeschäft in Mainz.

Pläne und Ziehungslisten gratis, Beträge können per Post nachgenommen werden.



Beachtenswerth.

Von meinen rühmlichst bekannten

Rettigfabrikaten,

sicher und schnell wirksam bei **Husten und Brustleiden**, übergebe ich die **Niederlage** an die beiden **Apotheken in Merseburg** und verkaufen **dieselben** nachfolgende Artikel zu den dabei bemerkten Fabrikpreisen:

extrafeine **Rettigbonbons** in Schachteln à 5 Sgr.
I. qualité ditto in Paqueten à 4 Sgr.
II. - ditto loose à Pfd. 16 Sgr.
Rettig-Brust-Syrup in Flacon . . . 7 Sgr.
Pâte pectorale in Schachteln . . . 7 Sgr.

Indem ich dem verehrlichen Publicum dies zur geneigten Kenntnissnahme bringe, zeichne
Hochachtungsvoll

J. Philipp Wagner.

MAINZ, im Januar 1861.

Einem **Lehrling** sucht

Hendrich, Tapezيرer,

wohnhaft neben dem Gasthose zur goldenen Sonne.

Etablissemments-Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst als Barbier etablirt habe. Ich werde stets hauptsächlich dahin streben, durch Pünktlichkeit mir das Vertrauen meiner geehrten Kunden zu erwerben.

Meine Wohnung ist Saalgaße Nr. 378.

Alwin Brandin, Barbierherr.

Kais. Königl. Oesterreich. Anlehen

der Eisenbahn-Prioritäts-Loose.

Gewinne: fl. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000 zc. zc.

Nächste Gewinnziehung am 2. April d. J.

Loose hierzu à 3 Preuß. Thlr., 11 Stück für 30 Thlr. (Verloofungsplan und f. Z. die Gewinnliste gratis) sind direct zu beziehen bei

Moritz Stiebel Söhne, Bankiers in Frankfurt a. M.

Empfehlung!

Die Mittel des **Hr. Feller aus Halle** gegen Feldmäuse sind im verg. Jahre auf unserer Feldflur von 2500 M. mit dem besten Erfolg angewendet worden, so daß wir gegen denselben zu Dank verpflichtet und jeder Gemeinde in ähnlichen Fällen empfehlen können.

Meineweh, März 1861.

(L. S.)

Der Ortsrichter **Fessel.**

Knaben und Mädchen, die zu Ostern die Schule verlassen, finden dauernde Beschäftigung in der **Cigarrenfabrik** von

Otto Blankenburg,
vor dem Gotthardtsihore.

Ein anständiges Mädchen, zur Aufwartung bei einer einzelnen Dame, wird gesucht.

Hierauf Reflectirende können sich melden beim Kürschnermeister **Herrn Rolle** in der alten Messource.

Das neue Schuljahr am Dom-Gymnasium beginnt Mittwoch den 10. April. Zur Entgegennahme von Anmeldungen neu aufzunehmender Schüler bin ich in der Woche nach Ostern bereit.

Dr. Scheele.

Dem Amtmann **Hrn. Hildebrandt** zu Goddula sagen wir hiermit öffentlich unsern Dank für die Unterstützung zur Bekleidung bei unserer Confirmation.

G. Frenzel, K. Maul, G. Reinicke,

Const. Heyme, A. Giesler, N. Deckert.

Wegen des **Charfreitags** werden die etwa für das nächste Stück des **Kreis-Blattes** bestimmten **Bekanntmachungen** bis **Donnerstag Mittag 12 Uhr** spätestens erbeten.

Getreidepreise.

Merseburg, den 23. März 1861.

Weizen	2 Thlr. 27 Sgr.	6 Pf. bis	— Thlr. — Sgr. — Pf.
Roggen	1 - 26 - 3 -	1 - 27 - 6 -	
Gerste	1 - 15 - — -	1 - 18 - 9 -	
Hafer	1 - — - — -	1 - 1 - 3 -	

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Am **Gründonnerstage**, Vormittags 10 Uhr, Confirmation der Catechumenen durch **Herrn Consistorialrath Frobenius** und **Herrn Diac. Ditz.**

Vormittags 9 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Diac. Dpiz. Anmeldung.

Stadt. Geboren: dem Handelsmann Hilbrand ein Sohn; dem Färber Trinius eine Tochter; dem Schneider Müller eine Tochter; einer ledigen Person ein Sohn. — Gestorben: die unvornehme F. Kießling, 61 J. alt, an Altersschwäche; die jüngste Tochter des Handarbeiters Gottschalk, 2 J. 1 M. alt, an Brustkrankheit; der einzige Sohn des Tuchhändlers Krause, 1 J 5 M. 3 W. alt, an Zahnkrämpfen; der Bürger und Schornsteinfegermeister Ledig, 47 J. 1 M. alt, an der Wassersucht; die jüngste Tochter des Böttchermstrs. Schmidt, 10 M. alt, an Zahnkrämpfen; eine außerehel. Tochter, 2 J. 2 M. 2 W. alt, an Brustkrankheit.

Gründonnerstag, früh 9 Uhr, Gottesdienst. Predigt: Herr Diac. Busch. Nach der Predigt Beichte und öffentliche Communion.

Neumarkt. Geboren: dem Maurer Beine ein Sohn. — Gestorben: die älteste Tochter des Gärtners Zocher, 11 J. 2 M. alt, an Augenkatarrh; die Ehefrau des Korbmachermstrs. Schröder, 57 J. alt, an Brustkrankheit.

Am Gründonnerstag, früh 10 Uhr, allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmeldung.

Altenburg. Geboren: dem Colporteur Spott eine Tochter. — Gestorben: eine außerehel. Tochter, 3 W. alt, an Krämpfen; eine außerehel. Tochter, 3 J. 11 T. alt, an Scharlach.

Gründonnerstag. Gottesdienst: Herr Pastor Gruner. Allgemeine Beichte und Abendmahl früh 10 Uhr.

Am Charfreitage (29. März) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Dankkirche	Hr. Conf. N. Frobenius.	Herr Diac. Dpiz.
Stadtkirche	Herr Diac. Busch.	Herr Cand. Eylau.
Neumarktskirche	Herr Pr. A. C. Reichhold.	
Altenburgerkirche	Herr Pastor Gruner.	

Dankkirche: Vormittags 9 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Consistorialrath Frobenius. Anmeldung.

Der Nachmittags-Gottesdienst beginnt $\frac{1}{2}$ 2 Uhr.

Stadtkirche: öffentliche Communion. Die Beichte dazu wird nach der Frühcommunion $\frac{1}{2}$ 9 Uhr gehalten.

Die Beichte zur Frühcommunion wird von jetzt an früh 7 Uhr ihren Anfang nehmen.

Neumarktskirche: nach beendeter Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmeldung.

Altenburger Kirche: nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Eine gesunde **Amme** wird gesucht. Nachweis in der Buchhandlung von **Fr. Stollberg.**

Mierseburg, den 22. März 1861.

Zum ersten Male wurde heute in unserer Stadt in festlicher Weise der Geburtstag Sr. Majestät des Königs Wilhelm gefeiert. Früh 6 Uhr wurden aus den im Bürgergarten aufgestellten, der hiesigen Scheibenschützencompagnie gehörenden Böllern die üblichen Salutschüsse abgefeuert. Vormittags wurde ein Militairgottesdienst der hiesigen Garnison abgehalten, zu dessen Beibehaltung sämmtliche hiesige Behörden Seitens des Regimentscommandos des Thüringischen Husarenregiments Nr. 12 eingeladen waren. Nach Beendigung des Gottesdienstes nahm der Herr Regimentscommandeur Obrist-Lieutenant von Podbielsky über die auf dem Domplatz aufgestellten Truppen die Parade ab und brachte demnächst auf Sr. Majestät den König ein dreifaches Hoch aus. Das Musikcor des gedachten Regiments trug einige recht hübsche Piecen vor, unter anderem: „den Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum von Mendelssohn = Bartholdy.“ Auch die Schulen begingen diesen Tag Vormittags in ihren Localen in gewohnter Weise festlich. Nachmittags fand unter zahlreicher Theilnehmung ein von den Spizen der hiesigen Behörden in dem Locale der Ressource veranstaltetes Gastmahl statt. Der Herr Regierungs-Präsident von Wedell brachte in einer längeren patriotischen Rede, die Bedeutsamkeit des Tages auseinandersetzend, den Toast auf Sr. Majestät den König aus. Die Freimaurerloge feierte Nachmittags den Geburtstag Sr. Majestät des Königs in ihrem Locale. Mit Eintritt der Dunkelheit waren einige Häuser in der Burgstraße, Oberburgstraße, am Markte, am Entenplane, sowie auf der Domsfreiheit festlich erleuchtet. In den Straßen, namentlich in der Burgstraße, wogte eine zahlreiche Menschenmenge, der frohen und heitern Stimmung Ausdruck gebend, auf und ab.

In dem vor dem Gotthardtsthore belegenen Locale „Herzog Christian“ fand zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Abends ein Gastmahl statt, wobei sich namentlich der Bürgerstand recht zahlreich theilhaftig hatte. Während des Mahles wurden fortwährend aus den Böllern Salutschüsse abgefeuert.

Allgemeine deutsche National-Lotterie.

Es bleibt den Theilnehmern anbeimgestellt, die Gewinn-Gegenstände persönlich oder durch hierzu Beauftragte in Dresden abzufordern. Solchenfalls hat aber der Loose-Inhaber **nur Ein bis höchstens Drei Loose** auf einmal auf das Haupt-Bureau zur Revision zu bringen, welche daselbst abgestempelt werden und gegen deren Ab-

gabe auf dem Ausstellungs-Bureau die Gewinn-Gegenstände unverpakt und unversiegelt in Empfang zu nehmen sind.

Die Gewinne, welche nicht bis zum 10. April 1862 durch Ueberlieferung der Loose abgefordert worden sind, verfallen dem Plane zufolge milden Zwecken.

Nachstehende Anordnungen sind deshalb zu treffen gewesen:

a) Die Annahme der Loose und Verabfolgung der Gewinne geschieht **täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, vom 10. April bis zum 10. October d. J.**

b) Behufs der Präsentation, Revision und Abstempelung der Loose wird das Haupt-Bureau der National-Lotterie (Johannsgasse Nr. 14 erste Etage)

Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Behufs Verabfolgung der Gewinne das Ausstellungs-Bureau (ehemalige Königl. Gemälde-Galerie am Neumarkt, Freitreppe)

Nachmittags von 4 bis 7 Uhr geöffnet sein.

c) Während der acht Tage nach dem Pfingstfeste, **mithin vom 21. bis mit 28. Mai** und während der **Woche des Dresdner Vogelschießens** bleibt das Haupt-Bureau **Vormittags von 10—1 Uhr** und das Ausstellungs-Bureau **Nachmittags von 3—7 Uhr** geöffnet.

d) Nach Empfang der abgestempelten Loose auf dem Haupt-Bureau sowie der Gewinne auf dem Ausstellungs-Bureau hat man sich sogleich zu entfernen, um die Expedition anderweiter Loose und Gewinne nicht zu verhindern.

Dresden, am 19. März 1861.

Der Hauptverein.

Charade.

Des fernern Westens heiße Zonen
Erzeugten mich auf ihrer Blüthensturz;
Wo Magnolen neben Palmen thronen,
Gehar mich die Natur.
Sie gab mir wunderbare Kraft,
Daß vielen Matten, vielen Kranken,
Die mich, durch Kunst bereitet, tranken,
Ich oft Genesung schon verschafft. —
Drei Sylben, zweier Lettern Laute nur,
Enthält mein Wort. Der Deutung Spur
Liegt, Leser, Dir nun klar und offen;
Mich zu errathen kannst Du hoffen,
Der Schleier, der mich deckte, fiel,
Und nahe steht Dir das gesuchte Ziel.